

Dimitri Vedel

Ausbildung / Studium & aktueller beruflichen Position

- Dimitri Vedel hat an Albert-Ludwigs-Universität Freiburg sein Studium der Forst- und Umweltwissenschaften abgeschlossen und arbeitete danach als Berater für Kommunen im Bereich Erneuerbare Energien. Nach einer Fortbildung zum kommunalen Klimaschutzmanager wechselte er in den institutionellen Natur- und Umweltschutz.



Angaben zu aktuellen Projekten

- Dimitri Vedel arbeitet seit 2013 als Projektleiter bei der Bodensee-Stiftung im Handlungsfeld Energiewende. Neben zahlreichen nationalen Projekten koordiniert er auch europäische Projekte. Projekte:
 - o Naturschutzaspekte bei zukünftigen Regelungen zur Wärme- und Kälteerzeugung (BfN)
 - o PV-Netzwerk Schwarzwald-Baar-Heuberg (Umweltministerium Baden-Württemberg)
 - o COALESCCE - Bürgerschaftlich organisierte Energiewende (interreg Europe)

Motivation für den Vortrag

- Ziel des Projektes CSSC Lab ist es kleineren und mittleren Kommunen im ländlichen Raum einen Zugang zu Sektorenkoppelung und Energiespeicherung zu ermöglichen. Damit können sie ihren Beitrag zur Energiewende organisieren und in die kommunale Planung aufnehmen.

Lea Unterreiner

Ausbildung / Studium & aktueller beruflichen Position

- Lea Unterreiner hat ebenfalls an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Umweltwissenschaften studiert, arbeitete danach vier Jahre als Klimaschutzmanagerin. Anschließend wechselte sie zur Energieagentur Regio Freiburg und ist seitdem dort Projektleiterin im Bereich Kommunale Konzepte.



Angaben zu aktuellen Projekten

- Lea Unterreiner arbeitet seit 2020 als Projektleiterin bei der Energieagentur Regio Freiburg und ist insbesondere in der kommunalen Klimaschutzberatung tätig. Aktuelle Projekte sind derzeit integrierte Klimaschutzkonzepte, Prozessbegleitung im European Energy Award in unterschiedlichen Städten und Gemeinden in der Region.

Motivation für den Vortrag

- Ziel des Projektes CSSC Lab ist es kleineren und mittleren Kommunen im ländlichen Raum einen Zugang zu Sektorenkoppelung und Energiespeicherung zu ermöglichen. Damit können sie ihren Beitrag zur Energiewende organisieren und in die kommunale Planung aufnehmen.